

9

Brüderliche Bitte an die akademische Legion.

Kameraden!

Der Geringste unter Euch ergreift den Weg der Deffentlichkeit, einige wohlmeinende Worte, die Ihr aber nicht mißverstehen und selbe etwa als eine Zurechtweisung auslegen sollt, sondern einzig und allein im wahren Interesse unserer guten Sache beherzigen möget, an Euch zu richten. Es ist Allen hinlänglich bekannt, welche geheime Wege und Schliche die reaktionäre Parthei ergriffen, um Spaltungen und dann Zusammenstöße zu bewerkstelligen. Euer Betragen war in allen Versuchen musterhaft; Ihr ließet es zu Nichts kommen, die messianischen Handlanger der Reaktions-Parthei mußte wieder in der Pfuhl der Hölle zurück.

Da tritt ein Wurstelprater-Virtuos (???) als Weisheit auf, und steckt von Neuem das Zeichen des Zwiespaltes aus; endlich wurde ein Plakat unterzeichnet, das das miserabelste Gericht, welches nur von einem noch miserableren Koch fabrizirt werden konnte, genießbar machen will.

Wir aber wollen eine gesunde derbe deutsche Kost, und wollen nicht einen veräuerten Schmarren! darum Brüder! behaltet Ihr die deutsche Kost die Euch behagt, stört aber nicht jene die nach einem alten Gerichte, welches für unsere Constitution nicht zuträglich ist, mit Bier greifen; sie greifen ja nur darnach um eine Krankheit auch uns zuzuziehen; wir aber wollen standhaft ausharren, uns nicht verleiten lassen, diese „Uneinsichtsvollen“ von ihren schändlichen Umtrieben abzuhalten oder selbe gar in ihrem Treiben zu hindern, damit sie gar keine Ursache und gar keine Veranlassung finden, uns mit in die Hölle des Absolutismus zu reißen; denn dieses einzig und allein ist ihre Absicht, aber nicht daß sie „den veräuerten Kuchen“ als patriotische Kasteiung sich eigen machen wollen.

Werden wir diese Schwarzgelbsichtigen ihren Dornenpfad ungestört wandeln lassen, seid gewiß, sie kehren wieder zurück, und werden uns abermals nicht verzeihen, „daß wir um ein Spektakel sie betrogen!“

Laßt sie gewähren! stört sie nicht, welche Farbe sie auch haben! Sie sind Camaleons die stets ihre Farben wechseln!

Wir bleiben treu der deutschen Farbe, und treu dem deutsch-österreichisch constitutionellen Monarchen im Herzen, wenn wir auch Seine Hausfarbe nicht zur Schau tragen.

H. L.

Akademiker der 5. Abth. 3. Comp.

Sept. 1848. Gedruckt bei M. Zell.

